



JURYPROTOKOLL

Gegenstand des Wettbewerbs

EU-weit offener Architekturwettbewerb für die Erlangung von Vorentwürfen für das

Bauvorhaben:

Sozial- und Gesundheitszentrum „VIVAVINZ“ Inzing

Auslober

Land Tirol, Abteilung Hochbau, Herrengasse 3, 6020 Innsbruck

Verfahrensbetreuung

parc architekten zt. GmbH, Weiherburggasse 5a, 6020 Innsbruck

Ort

Jörg-Köldeker-Weg, A-6401 Inzing

Datum

18. und 19. Jänner 2024

Tag 1, Do. 18. Jänner, Beginn der Jurysitzung um 8:30

Nach der Begrüßung der Jurymitglieder durch Vorsitzende Arch. Kornmüller werden die anwesenden Jurymitglieder namentlich festgehalten.

Festgehalten wird, dass:

- seitens der Jurymitglieder und Berater keinerlei Befangenheit gegenüber einem der Wettbewerbsteilnehmer oder Teilnehmerin besteht
- für alle Jurymitglieder die Verschwiegenheitspflicht gilt

Bericht der Vorprüfung

Der Vergabebetreuer gibt einen kurzen Überblick über die Aufgabe und Arbeitsweise der Vorprüfung.

Allgemein wird festgehalten:

- die Anonymität der abgegebenen Arbeiten war bei allen Entwürfen gegeben
- die Projekte wurden von der Vorprüfung geöffnet und die sechsstellige Kennziffer auf den Plänen mit einer fortlaufenden Wettbewerbsnummer entsprechend der Abgabezeit versehen. 82 Wettbewerbsnummern wurden vergeben. 3 Nummern wurden doppelt zugeteilt, da sich die Nummern 11, 49 und 81 auf frühzeitig abgegebene Modelle bezogen. Somit wurden real 79 Projekte abgegeben. Die Vorprüfung hat die doppelt vergebenen Nummern den entsprechenden Projekten zugeordnet, das Projekt 11 = Nummer 24, Projekt 49 = Nummer 03 und 81 = Nummer 68.
- die Projekte 80 und 82 wurden zu spät abgegeben (Projekteingang Montag, 24.11.). Die Jury beschließt einstimmig, diese Projekte nicht zu beurteilen.

Sichtungsdurchgang, 9:00-13:00

In Folge werden alle Projekte einzeln vorgestellt und entsprechend der Vorprüfungskriterien besprochen. Die Projekte werden vorgestellt, die wesentlichen Charakteristika und Typologien werden besprochen.

1. Bewertungsdurchgang, 13:30-16:30

Vor Beginn des Bewertungsdurchganges werden von der Juryvorsitzenden nochmals die Beurteilungskriterien in Erinnerung gerufen und die weitere Vorgangsweise erörtert. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass in diesem Bewertungsdurchgang jedes Projekt, das von mindestens einer Jurorenstimme unterstützt wird, in die nächste Runde mitgenommen wird.

Die Fachjuroren erklären anhand der Pläne und Modelle die Projekte, diese werden vor allem hinsichtlich ihrer städtebaulichen, funktionalen und organisatorischen Aspekte und Auswirkungen diskutiert.

Die Jury wählt die Projekte mit folgenden Nummern zur weiteren Beurteilung aus:

02, 03, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 23, 26, 27, 28, 29, 31, 36, 39, 44, 45, 46, 48, 50, 55, 56, 57, 64, 65, 66, 78, 79

Die übrigen Projekte werden aus der Wertung genommen.

2. Bewertungsdurchgang, 16:45-18:15

Im 2. Bewertungsdurchgang werden nur mehr Projekte in die nächste Runde mitgenommen, die eine Mehrzahl der Jurorenstimmen erhalten.

Folgende 8 Projekte werden weiter verfolgt:

07, 17, 23, 29, 39, 52, 66, 78

Die übrigen Projekte werden aus der Wertung genommen.

Die Sitzung wird bis zum Folgetag um 8h30 unterbrochen

Tag 2, Fr. 19. Jänner, Beginn der Jurysitzung um 8:30

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt, die Projekte werden unter Einbeziehung der Nutzer noch einmal begutachtet, wobei die pflegerisch-funktionalen Aspekte besonders beachtet und diskutiert werden.

1. Abstimmungsdurchgang, 10h15

Die Jury wählt einstimmig:

das Projekt 66 zum 2. Nachrücker
das Projekt 07 zum 1. Nachrücker
das Projekt 17 zum 3. Anerkennungspreis
das Projekt 23 zum 2. Anerkennungspreis
das Projekt 52 zum 1. Anerkennungspreis

2. Abstimmungsdurchgang, 11h00

Die Jury wählt einstimmig:

das Projekt 78 zum 3. Preis
das Projekt 29 zum 2. Preis
das Projekt 39 zum 1. Preis

Die Verfasserbriefe werden um 12h00 geöffnet, die Preisträger sind wie folgt:

<u>Plazierung</u>	<u>Projekt Nr.</u>	<u>Ident. Nr</u>	<u>Verfasser</u>
1. Platz	Proj. Nr. 39	535789	Armin und Alexander Pedevilla, Bruneck
2. Platz	Proj. Nr. 29	920394	TKP workshop ZT GmbH, Wien
3. Platz	Proj. Nr. 78	202326	LP architektur ZT GmbH, Altenmarkt
1. Anerkennung	Proj. Nr. 52	242627	NOW Architektur ZT GmbH, Graz
2. Anerkennung	Proj. Nr. 23	188779	Pentaplan ZT GmbH, Graz
3. Anerkennung	Proj. Nr. 17	241402	Mayer Rohsmann + Partner, Graz
1. Nachrücker	Proj. Nr. 7	101014	hobby a / Arch W. Maul, Salzburg
2. Nachrücker	Proj. Nr. 66	114433	ARGE Neuschmid Peintner Waldhart, Innsbruck

Durch die Jury wird vorgeschlagen, dass alle weiteren Planungsschritte auf Basis des prämierten Projektes Nr. 39 vorgenommen werden. Der Auslober bekundet den Willen, den Verfasser mit den Planungsarbeiten zu beauftragen. Die genauen Bedingungen werden in einem nachgeschalteten Verhandlungsverfahren festgelegt.

Die Juryvorsitzende bedankt sich bei den Jurymitgliedern für die konstruktive, projektorientierte Diskussion und die gute Zusammenarbeit. Das erstgereichte Büro wird vom Vorsitzenden telefonisch vom Ergebnis verständigt.

Die Jurysitzung wird um 12h30 geschlossen.

Schlussbemerkung

In der Jurysitzung wurden die Projekte entsprechend den Kriterien (Punkt B.5 der Auslobung) beurteilt. Wegen der großen Anzahl an Projekten können im Protokoll nur die wichtigsten Beurteilungspunkte in Stichworten vermerkt werden.

Das Protokoll wird allen Projektverfassern, Jurymitgliedern, dem Bauherren, der Kammer für Architekten und Ingenieurkonsulenten und dem Amt der Tiroler Landesregierung, Geschäftsstelle für Dorferneuerung, zur Information übermittelt.

Die Honorarnoten für die Preisgelder sind beim Bauherren, BM Josef Walch (buergermeister@inzing.tirol.gv.at) einzureichen.

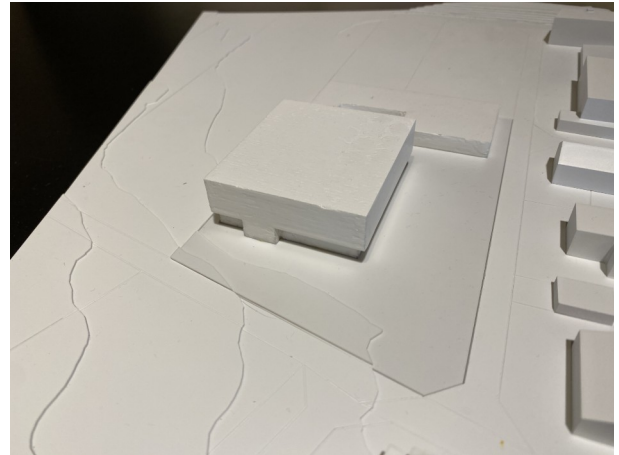
Projekt _ 01 Kennzahl _ 020175

Projektverfasser:

Architekt Tobias Schöpf, Sölden

Mitarbeiter:

/



Projektbeschreibung:

Ein Projekt mit schwer nachvollziehbaren städtebaulichen und räumliche Qualitäten

Projekt _ 02 Kennzahl _ 203984

Projektverfasser:

kefer / wagner Architektur ZT GmbH,
Bad Goisern

Mitarbeiter:

DI Armin Leopold Kefer,
DI Thomas Dohr,
Benjamin Schrombeck



Projektbeschreibung:

Der Erdgeschossgrundriss funktioniert gut, die Situierung des durchgesteckten Cafes wird als positiv vermerkt, es lassen sich allerdings keine Qualitäten im Außenraum erkennen.

Die Situierung der Arztpraxen im Norden wird nicht positiv gesehen.

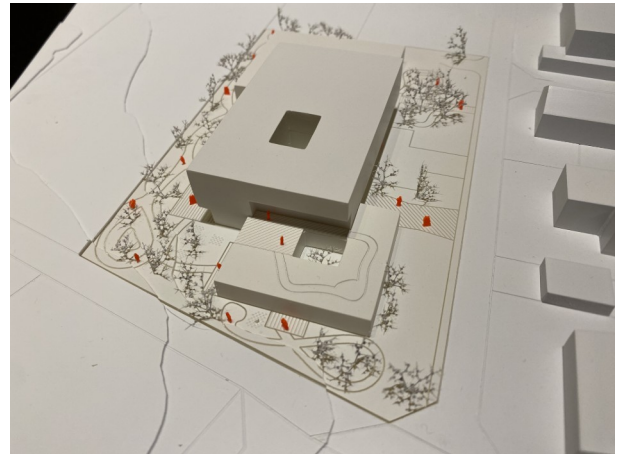
Projekt _ 03 Kennzahl _ 703212

Projektverfasser:

LOVE architecture and urbanism ZT GmbH,
Graz

Mitarbeiter:

DI Kitty Szombathelyi,
DI Joshua Stux,
Matea Kelava Bsc.



Projektbeschreibung:

Die Gliederung der Baukörper wird positiv gesehen, die Trennung der Tagespflege, die nicht ausreichend vorhandene Einsichtigkeit des Pflegestützpunktes und die zu kleinen Zimmer stellen Probleme dar.

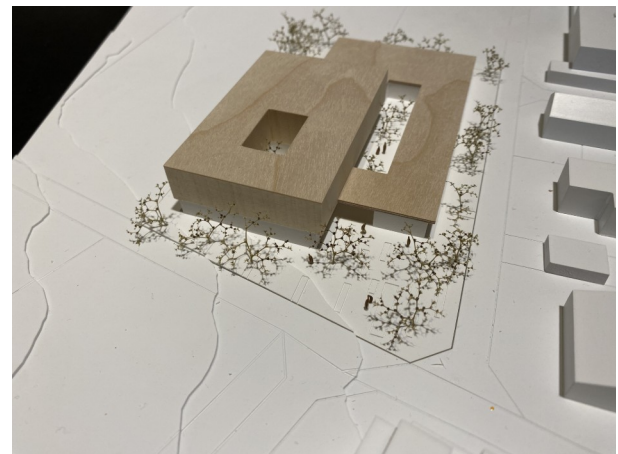
Projekt _ 04 Kennzahl _ 822712

Projektverfasser:

Architekturbüro Schwinde, München

Mitarbeiter:

Arch. Peter Schwinde,
DI Robert Kürz,
Dominik Reumuth,
Wanli Xuan,
Sebastian Gropper



Projektbeschreibung:

die introvertierten Wohnbereiche der Heimbewohner werden sehr kritisch gesehen.
Die Abläufe der Station funktionieren nicht, die Außenräume weisen kaum Qualitäten auf.

Projekt _ 05 Kennzahl _ 231124

Projektverfasser:

NIL Architektur, Graz

Mitarbeiter:

Arch. ZT. Ralf Touzinsky,
Arch. ZT. Bernhard Waldhör,
Mag. Arch. Astrid Hager
Mag. Art. Manfred Grübl



Projektbeschreibung:

Ein kompakter Baukörper, dessen Setzung im Nord/Westeck städtebaulich nicht nachvollzogen werden kann.

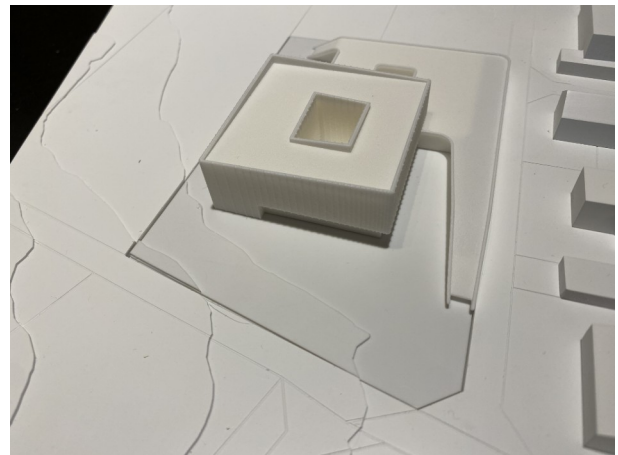
Projekt _ 06 Kennzahl _ 010323

Projektverfasser:

3XB Architekten Bauer /
Bertsch / Bürger Part GmbB, Köln

Mitarbeiter:

Stefan Bertsch,
Simon Bauer,
Alexander Bürger,
Gioia Murek



Projektbeschreibung:

Die Setzung des Baukörpers im Nord/Westeck ist nicht nachvollziehbar, ebenso wie die architektonische Geste entlang der Straße. Die Situierung der Tagespflege im hinteren Bereich wird ebenso kritisch gesehen.

Projekt _ 07 Kennzahl _ 101014

Projektverfasser:

hobby a – Arch Wolfgang Maul, Salzburg

Mitarbeiter:

MA Arch. Nicole Rodlsberger



Projektbeschreibung:

Die Diversität der Innenraumsituationen wird positiv bewertet, die Erschließung ist gut durchdacht, die Funktionen im Erdgeschoss synergetische, und auch die Wohnbereiche funktionieren gut. Die Situierung von „dienenden Nebenräume“ an der Südostecke wird negativ gesehen, die mittige Situierung der zusammenhängenden Baukörper am Grundstück wird kritisch gesehen, da diese keine qualitätsvollen Freiräume erwarten lässt.

Projekt _ 08 Kennzahl _ 280393

Projektverfasser:

Architektur Atelier Gegenhuber, Linz

Mitarbeiter:

Stefanie Bauer MArch.,
Giovanni Saputo MArch.,
Stefano Lorio March.,
Luca Ciliani MArch. MLArch.



Projektbeschreibung:

Der Innenhof wird als überdimensional empfunden und sehr kritisch gesehen, die verbleibenden Außenflächen sind zu klein und weisen qualitative Mängel auf

Projekt _ 09 Kennzahl _ 203202

Projektverfasser:

Kato Architects, Innsbruck

Mitarbeiter:

Thomas Leist,
Steck Modellarchitektur -
Arch. DI Steck Christoph



Projektbeschreibung:

Die hermetische Abriegelung nach außen wird negativ bewertet (die Bewohner werden vom öffentlichen Leben abgeschnitten), an der Grundgrenze entstehen lange, monotone, abgrenzende Wände.

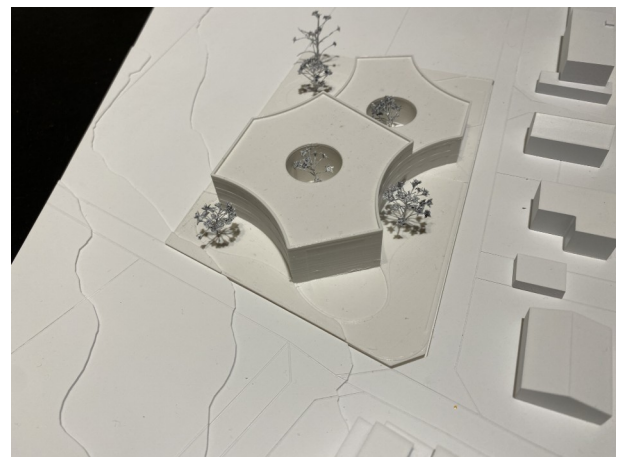
Projekt _ 10 Kennzahl _ 486153

Projektverfasser:

Architekt Hyunmok Cho, Hamburg

Mitarbeiter:

Artur Kupriichuk



Projektbeschreibung:

Ein vielfältiger Baukörper mit gut gegliederten Außenräumen, der jedoch im Kontext der Nachbarschaft als Fremdkörper wahrgenommen wird. Die Wohnbereiche weisen zu wenig Diversität auf. Die runden Umgänge werden sehr kritisch gesehen.

Projekt _ 12 Kennzahl _ 170303

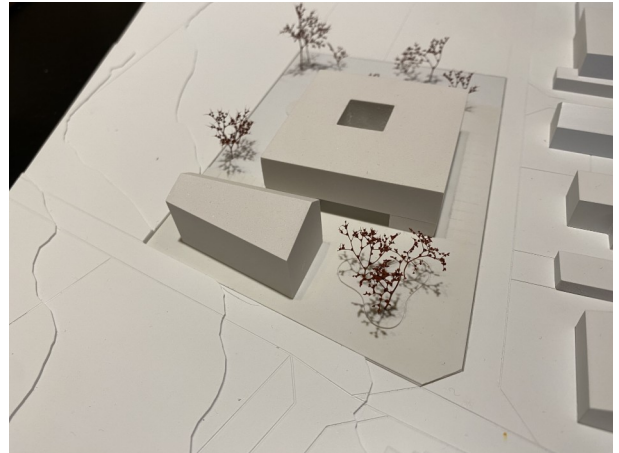
Projektverfasser:

thomas mathoy architekten, Innsbruck

Mitarbeiter:

Florian Fender

Projektbeschreibung:



Die städtebauliche Setzung der beiden Volumen und der dadurch entstehende „Dorfplatz“ werden positiv gesehen, das Erdgeschoss ist gut strukturiert. Die Orientierung der Wohnbereiche zum Innenhof ist problematisch, die Sackgassen in den Gängen der Wohnbereiche und Einsichtigkeit der Pflege werden bemängelt

Projekt _ 13 Kennzahl _ 956659

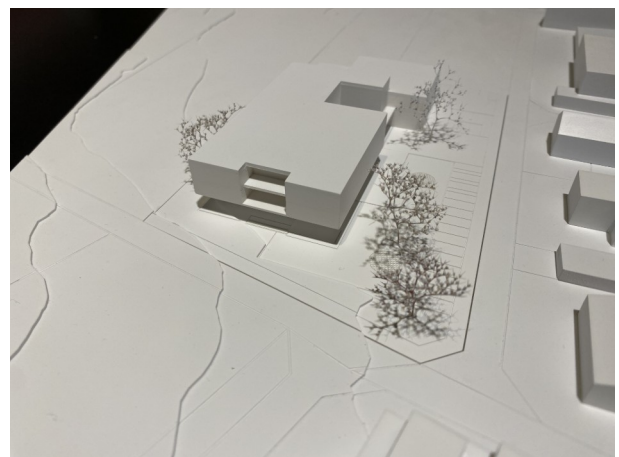
Projektverfasser:

field Architektur ZT GmbH, Innsbruck

Mitarbeiter:

Daniel Handle
Colleen Wild
Fabian Fill

Projektbeschreibung:



Die Wohnbereiche weisen Mängel auf (Unübersichtliche, lange Gänge, uneinsichtige Sackgassen zu den Arztpraxen hin ...).

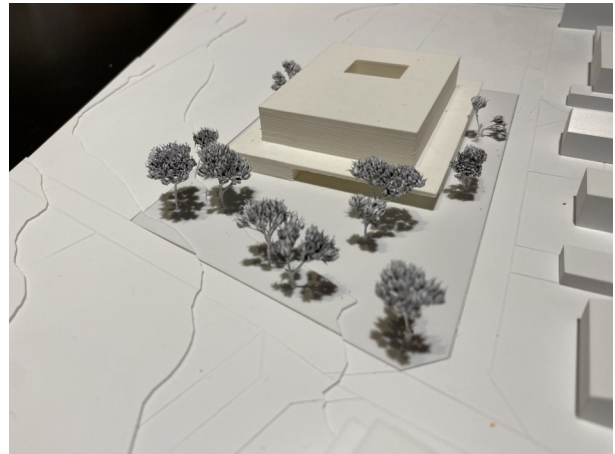
Projekt _ 14 Kennzahl _ 170588

Projektverfasser:

Arch. Manuela Stampfl, Gais (BZ - Italien)

Mitarbeiter:

Julian Tratter
Markus Hinteregger
Elias Lahner



Projektbeschreibung:

Die städtebauliche Setzung im Nord/Osteck ist nicht nachvollziehbar. Die Aussenräume sind kaum strukturiert.

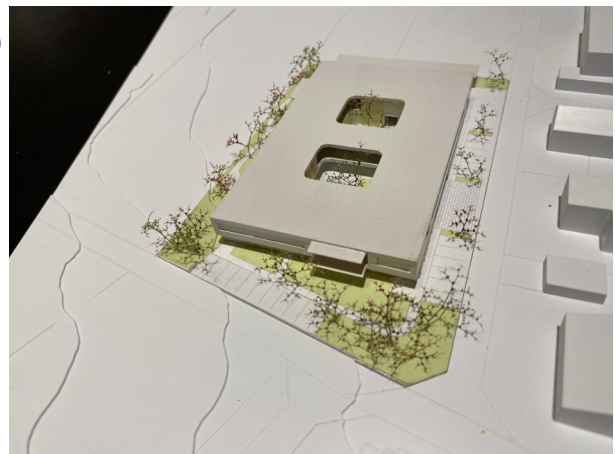
Projekt _ 15 Kennzahl _ 081727

Projektverfasser:

Architekturbüro Wolfgang Juen, Grins (Tirol)

Mitarbeiter:

DI Gabriel Juen



Projektbeschreibung:

durch den flächigen Baukörper wird fast das gesamte Grundstück bebaut, es entstehen lediglich Restflächen im Außenraum und lange Fassaden entlang den Straßen

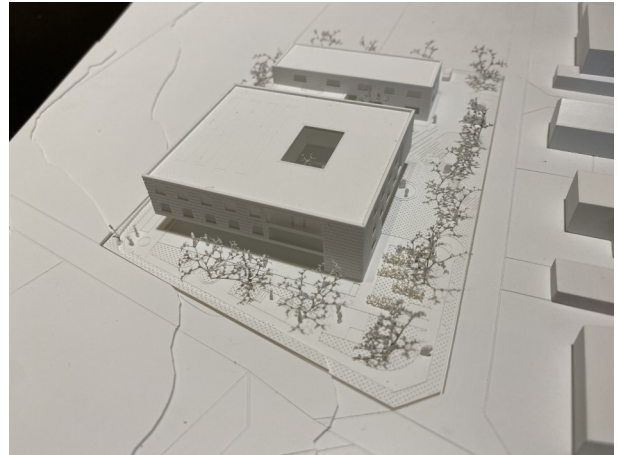
Projekt _ 16 Kennzahl _ 378253

Projektverfasser:

Architekturbüro Seeger, Graz

Mitarbeiter:

DI Wolfgang Schneider
DI Gernot Schilcher



Projektbeschreibung:

Die Station wirkt räumlich sehr eng und weist funktionale Mängel auf, die Baukörpersetzung ist städtebaulich nicht nachvollziehbar, ebenso wie die Situierung der Ärzte im Norden des Grundstückes.

Projekt _ 17 Kennzahl _ 241402

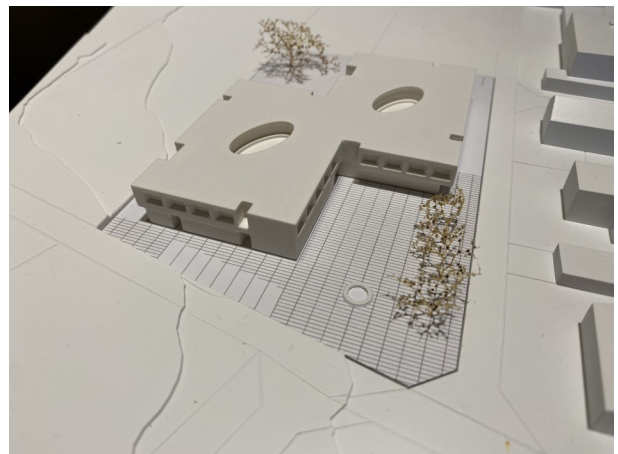
3. Anerkennung

Projektverfasser:

Mayer Rohsmann und Partner, Graz

Mitarbeiter:

Jonas Flache Bsc
Michael vu Hoang



Projektbeschreibung:

Städtebau: zwei funktionierende Außenflächen, ein lebendiger, intimerer Freiraum Richtung Norden ... Gebäude: die Interaktion von Cafe und Tagespflege wird positiv bewertet, ebenso funktionale Aspekte wie z.B. die Qualität der Innenhöfe und die vom Stützpunkt aus gute Einsicht in die Wohnbereiche etc.. Sehr problematisch ist die Ausbildung der Passage zum Haupteingang als dunkler Gang mit davon ausgelösten massiven Belichtungsproblemen für die angrenzenden Räume.

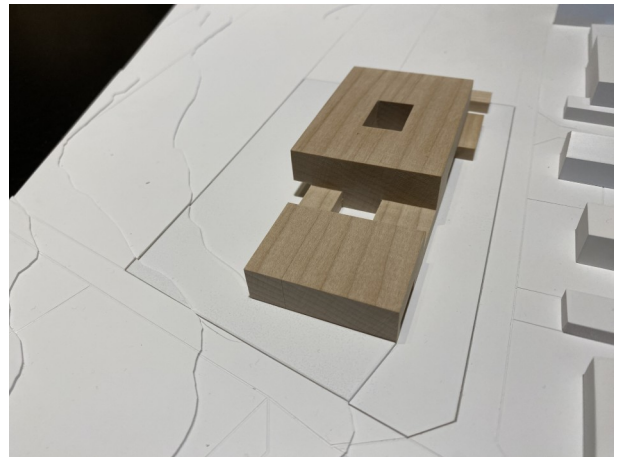
Projekt _ 18 Kennzahl _ 202312

Projektverfasser:

architekturmeisterei wibmer zt gmbh,
Innsbruck

Mitarbeiter:

/



Projektbeschreibung:

Die Setzung der Baukörper wird kritisch gesehen - zur Straße hin wirkt das Gebäude sehr „hart“ und grenzt sich zur Nachbarschaft ab ...

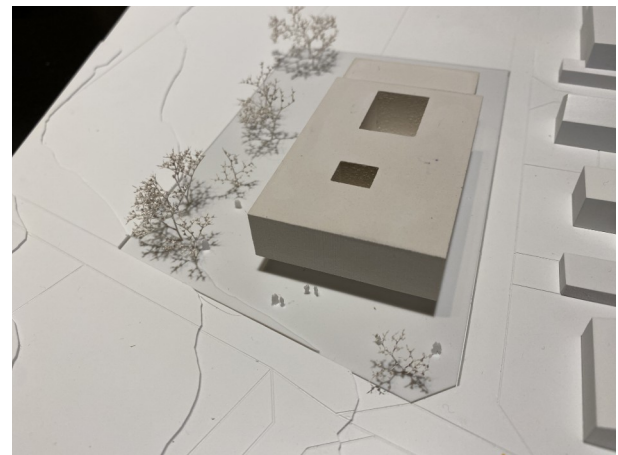
Projekt _ 19 Kennzahl _ 143653

Projektverfasser:

LORENZATELIERS ZT GmbH, Innsbruck

Mitarbeiter:

Thomas Kasseroler
Kathrin Mayerhofer
Alexander Waldbauer



Projektbeschreibung:

Die Setzung der Baukörper wird kritisch gesehen - zur Straße hin wirkt das Gebäude sehr „hart“ und grenzt sich zur Nachbarschaft ab Die Raumsituationen weisen einen Mangel an Diversität auf.

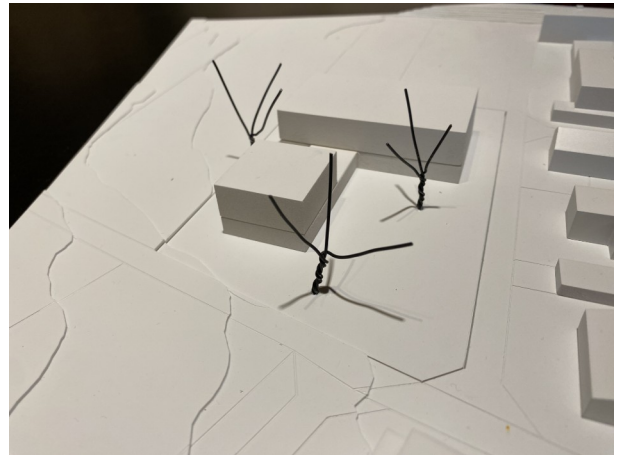
Projekt _ 20 Kennzahl _ 170120

Projektverfasser:

Schallert Wüst Architekten ZT GmbH,
Feldkirch

Mitarbeiter:

Nikolaus Schallert
Bernhard Wüst,
Karoline Knauer



Projektbeschreibung:

Der Baukörper öffnet sich zum Dorf und erzeugt einen Platz mit städtebaulichen Qualitäten. Kritisch gesehen wird vor allem die Innenorientierung der Aufenthaltsbereiche und die harte Abgrenzung nach Norden, die eine zukünftige qualitätsvolle städtebauliche Weiterentwicklung Richtung Norden und Westen erschwert.

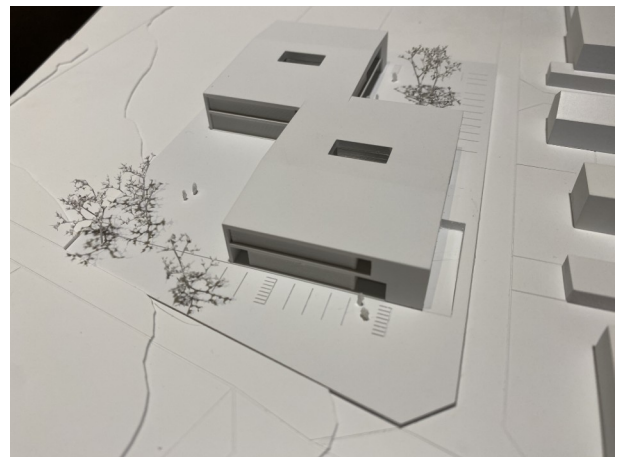
Projekt _ 21 Kennzahl _ 525252

Projektverfasser:

Ferdinand Haslwanter Architekt ZT GMBH,
Ötztal Bahnhof

Mitarbeiter:

Arch. DI Ferdinand Haslwanter,
Manuel Dablander
Thomas Pfandler
Modell: Die Modellbauer



Projektbeschreibung:

Der Knotenpunkt der zwei Baukörper wird als dunkel und räumlich eng gesehen, die Bewegung der Bewohner im Wohngeschoss wird durch die Unübersichtlichkeit erschwert. Die Baukörper wenden sich vom ankommenden Besucher ab.

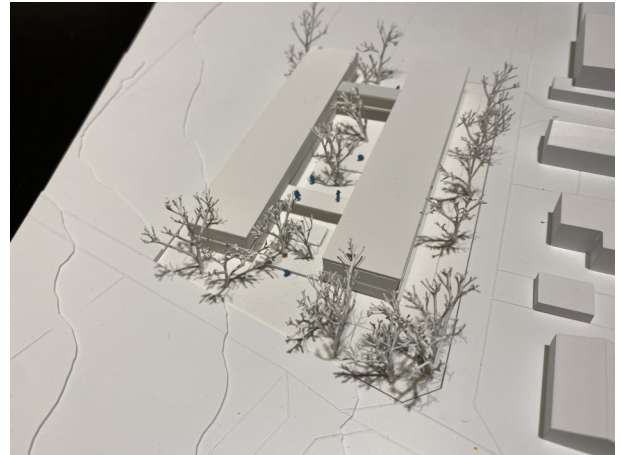
Projekt _ 22 Kennzahl _ 387672

Projektverfasser:

studioeuropa Architektur und Stadtplanung,
Wien

Mitarbeiter:

Arch. DI Kerstin Schön
Arch. DI Felix Reiner,
Julian Chiellino
Sophie Reiner



Projektbeschreibung:

Die Typologie scheint interessant, die Organisation der Wohngruppen an einem einhüftigen langen Gang und die zum Innenhof hin orientierten Aufenthaltsbereiche werden jedoch kritisch gesehen

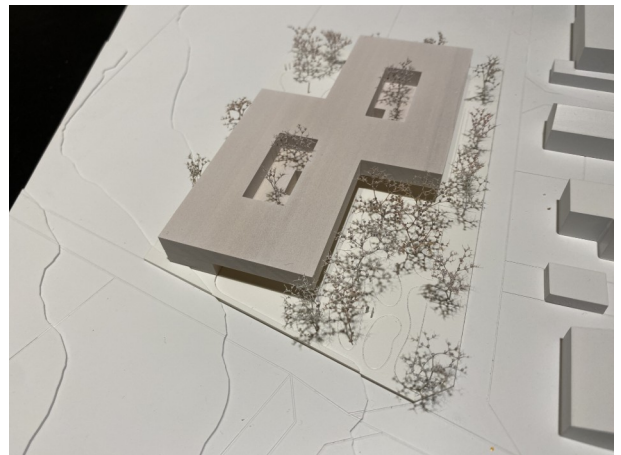
Projekt _ 23 Kennzahl _ 188779

Projektverfasser:

PENTAPLAN ZT GmbH, Graz

Mitarbeiter:

DI Johannes Loidl
DI Stephan Loidl
DI Oliver Wildpaner



Projektbeschreibung:

Die städtebauliche Anordnung wird positiv gesehen, ebenso die Zirkulation in und zwischen den Wohngruppen. Die Wohnbereiche öffnen sich jedoch zu wenig, die langen Stichgänge sind besonders für demente Bewohner sehr problematisch.

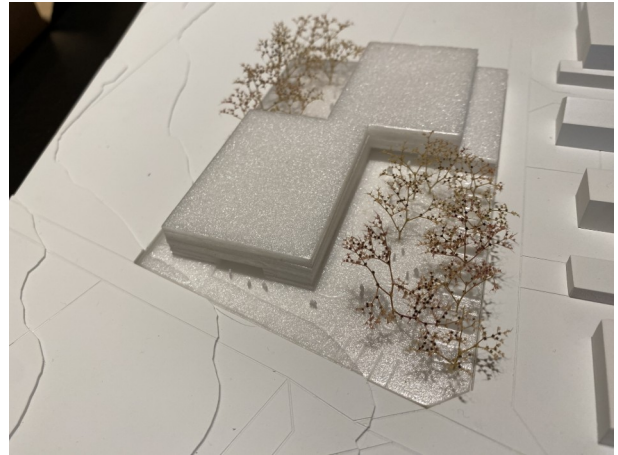
Projekt _ 24 Kennzahl _ 549735

Projektverfasser:

Simão Silveira Botelho, Lissabon (Portugal)

Mitarbeiter:

Marcio Ballmann



Projektbeschreibung:

Die Wohnbereiche weisen nur eingeschränkte Wohnqualitäten auf, die langen Stichgänge sind besonders für demente Bewohner sehr problematisch.

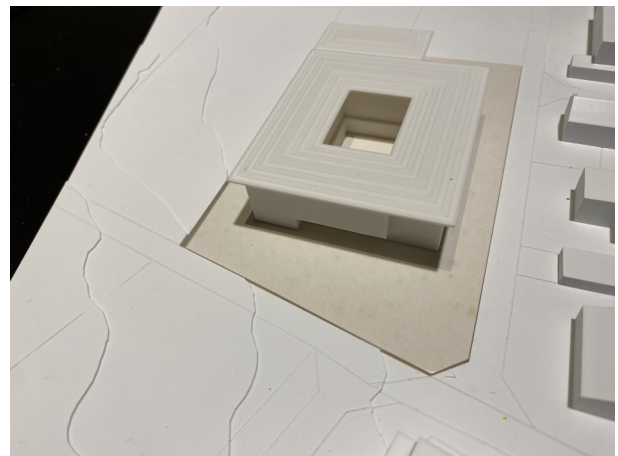
Projekt _ 25 Kennzahl _ 132513

Projektverfasser:

Arch. DI (FH) Volker Eyring, Münster

Mitarbeiter:

Bsc. Cosima Eyring



Projektbeschreibung:

Das Projekt ist weder städtebaulich noch architektonisch für die Jury nachvollziehbar

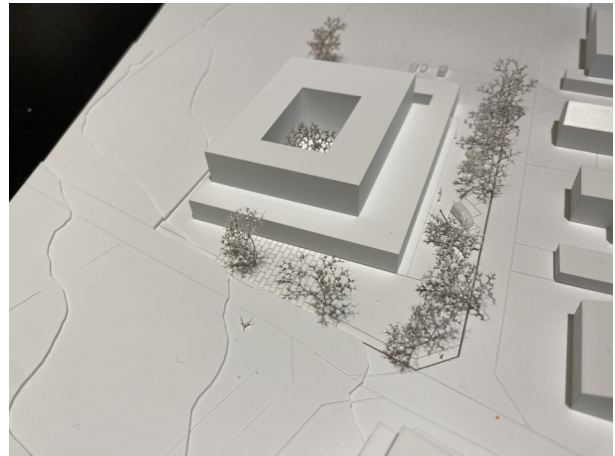
Projekt _ 26 Kennzahl _ 792314

Projektverfasser:

Dipl.-Ing. Günther MADER, Graz

Mitarbeiter:

DI Desiree Wurnitsch



Projektbeschreibung:

Der Sockel erzeugt eine positive, vertikale Abstufung zur angrenzenden Bebauung. Kritisch gesehen werden die Zugänge zur Physiopraxis und die undefinierten "Restaußenflächen"

Projekt _ 27 Kennzahl _ 588201

Projektverfasser:

Projektgemeinschaft SCHMITZ/
JUNGLEN ARCHITEKTEN, Kröv

Mitarbeiter:

Arch. DI FH Sandra Junglen



Projektbeschreibung:

Die innovative Formensprache und Ausarbeitung des Projekts wird anerkannt, das Projekt weist jedoch Mängel im Innenraum auf, z.B. abgewinkelte, dunkle Mittelgänge mit Sackgassen etc.

Projekt _ 28 Kennzahl _ 842673

Projektverfasser:

scharmer wurnig architekten ZT gmbh,
Innsbruck

Mitarbeiter:

Eva Schenk BSc.
Daniel Klaiber BSc.



Projektbeschreibung:

Der gemeinsame Wohnbereich mit interessanten Vertikalbezügen und einer inszenierten Treppe wird als architektonisch spannende Situation anerkannt, die Introvertiertheit dieser Bereiche im OG ohne direkte Sicht ins Freie ist jedoch nicht nachvollziehbar.

Projekt _ 29 Kennzahl _ 920394

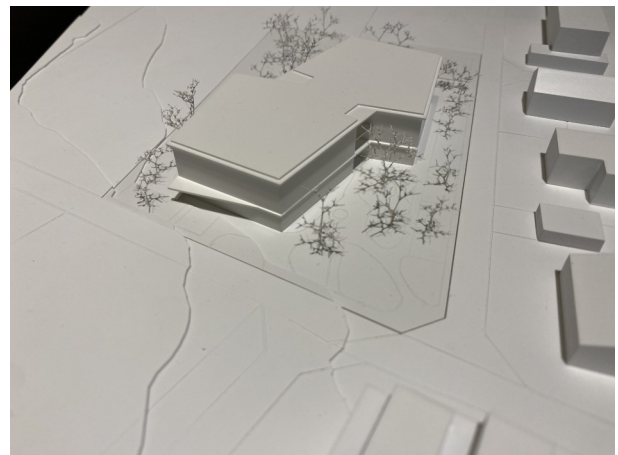
2. Platz

Projektverfasser:

TKP workshop ZT GmbH, Wien

Mitarbeiter:

DI Milla Koivulehto
DI Josef Steckermeier



Projektbeschreibung:

Das Projekt gehört zu den kompaktesten Entwürfen des Wettbewerbs, dennoch überrascht es mit einer räumlichen Vielfalt und Vielseitigkeit. Der subtil gestaltete Baukörper lässt viel Platz für den Garten und zoniert den Vorbereich und die Grünflächen ideal. Es entstehen Assoziationen zu einer Villa, beziehungsweise zu gehobenem Wohnen im Park. Auch die Stationen muten eher an wie die Wohngemeinschaften eines hochwertigen Bauprojekts mit Gemeinschaftsraum und Gemeinschaftsküche. Das wird sehr positiv beurteilt. Allgemein wird die sorgfältige und gekonnte Planung von der Jury sehr geschätzt. Die tatsächlich or-

ganische Anordnung der Grundrisse erlaubt auf engstem Raum Durchblicke, wie z.B. im EG vom Vorbereich bis in den Garten, aber auch bei den „durchgesteckten“ Wohnbereichen im Obergeschoss.

Die Anordnung der Stationen auf zwei Geschossen hat sich in der intensiven Diskussion mit den Nutzern jedoch als unvorteilhaft erwiesen, sowohl im Bezug auf die Wege des Personals als auch auf die Besetzung der Stationen im Nachtdienst. Die Anordnung von zwei Stationen auf einem Geschoss ermöglicht eine größere Weitläufigkeit und Differenzierung für die Bewohner. Aufgrund der architektonischen Qualitäten und der Kompaktheit (... der sparsamen Kennwerte ...) wurde das Projekt in die Preisränge geholt.

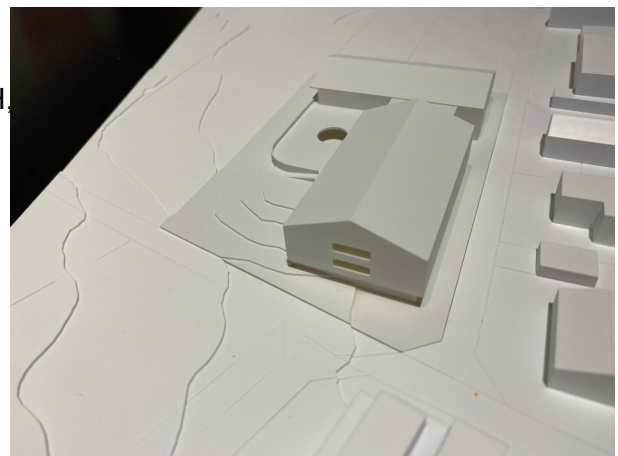
Projekt _ 30 Kennzahl _ 111502

Projektverfasser:

Schwab Architektur-Baumanagement GmbH
Neustift im Stubai

Mitarbeiter:

DI Benjamin Erich Obholzer
BA Patricia Kempf



Projektbeschreibung:

Ein Projekt mit übertriebener Geste und überdimensioniertem Maßstab, mit einer aufwendigen, gartenseitigen Aufschüttung ohne erkennbarem Mehrwert. Unklare und räumlich sehr beengte Eingangssituation.

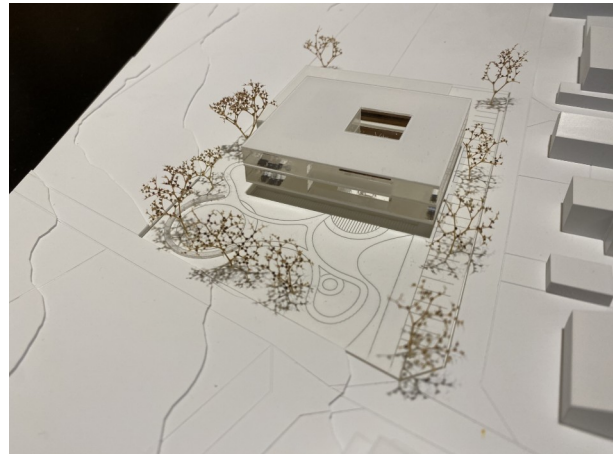
Projekt _ 31 Kennzahl _ 342415

Projektverfasser:

Superfuture Architecture ZT GmbH, Graz

Mitarbeiter:

Mag. Ing. Arch. Anna Lamprecht
Martyna Kotulek Bsc.



Projektbeschreibung:

Positiv gesehen wurden die Wohnbereiche in der Schnittstelle zu Innen und Außen. Problematisch erscheint die Setzung des Baukörpers an der Nordseite des Grundstücks und die Größe und Anzahl der Glasflächen.

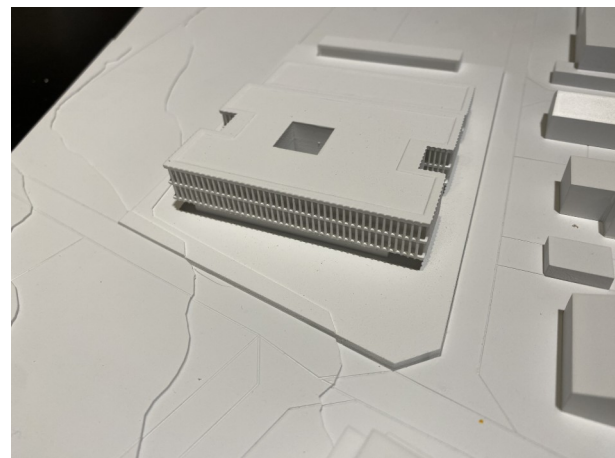
Projekt _ 32 Kennzahl _ 865934

Projektverfasser:

Andreas Trentinaglia, Kitzbühel

Mitarbeiter:

/



Projektbeschreibung:

Das Projekt erscheint im Kontext überdimensioniert, die gewünschte Wohnlichkeit und der Charakter eines dörflichen Pflegeheimes werden vermisst.

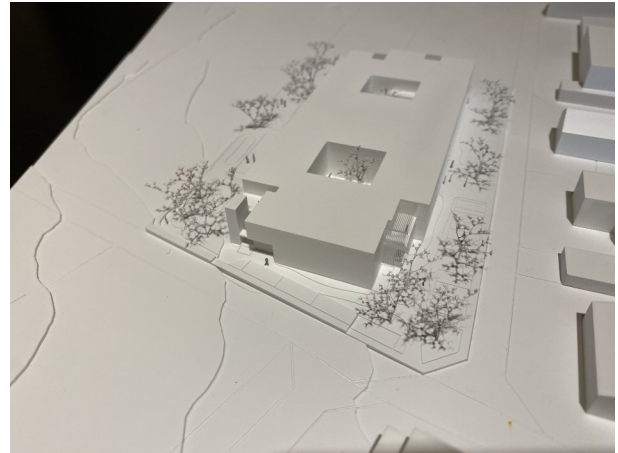
Projekt _ 33 Kennzahl _ 160683

Projektverfasser:

Architekt Peter Pangerl ZT, Wien

Mitarbeiter:

Arch. DI Peter Pangerl
DI Nima Behzadafshar
Mag. Yanfen Chen



Projektbeschreibung:

Das Projekt weist lange Stichgänge im Wohnbereich auf, die Eingangssituation ist unklar. Durch die flächige Bebauung bleiben lediglich Resträume als Freiflächen.

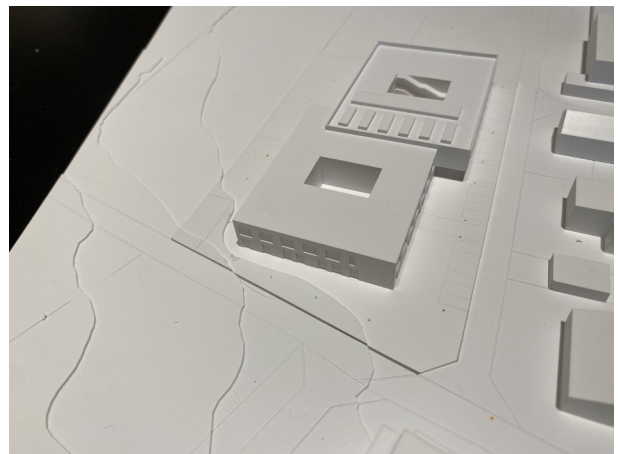
Projekt _ 34 Kennzahl _ 316129

Projektverfasser:

Közti ZRT (Lublö), Formlabor ZT GmbH
(Wien)

Mitarbeiter:

Timazoltan, Szasz Peter
Ökrösne Perinesz, Agnes Kazni Zsolt
Maramakrosi Andras,
Szakal Szilard



Projektbeschreibung:

Das Projekt weist einige funktionelle Mängel auf, u.a. werden die voneinander abgetrennten Wohnbereiche kritisch gesehen.

Projekt _ 35 Kennzahl _ 478907

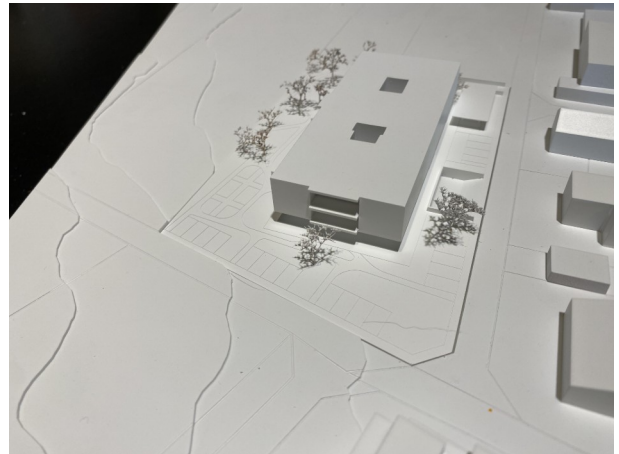
Projektverfasser:

Atelier Krissmer und Partner, Tarrenz

Mitarbeiter:

DI Matthias Krißmer

DI Karl Wagner



Projektbeschreibung:

Die Baukörper wirken im Kontext überdimensioniert, die Arztpraxen nicht als verbindendes, sondern eher trennendes Element

Projekt _ 36 Kennzahl _ 031789

Projektverfasser:

Stadt:Labor – Architekten
Arch. Martin Mutschlechner, Innsbruck

Mitarbeiter:

DI Mathias Lukasser



Projektbeschreibung:

Das hervorstechende Merkmal des Entwurfs sind die alternativ gestalteten Zimmer mit ihrer Identitäts- und „Heimat“-stiftenden Formgebung. Das Satteldach schafft Raumgefühl, die Innenraumgestaltung der Räume im Rahmen der Flächenbegrenzung der Wohnbauförderung wird jedoch als sehr schwierig gesehen.

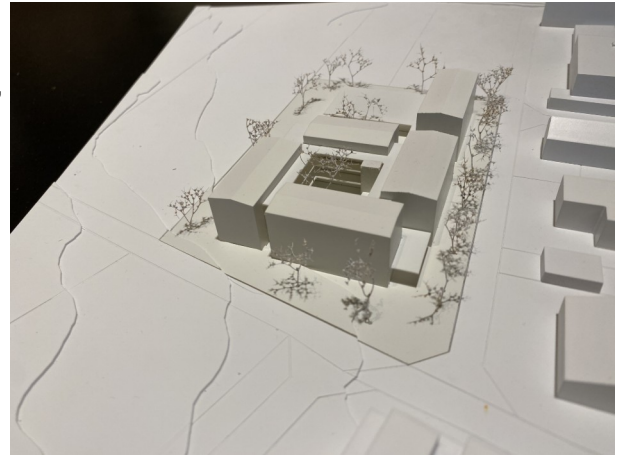
Projekt _ 37 Kennzahl _ 010320

Projektverfasser:

Obermoser & Partner architekten ZT GmbH,
Innsbruck

Mitarbeiter:

Peter Gesierich
Werner Heis
Mathias Höfle



Projektbeschreibung:

Der Großbaukörper setzt sich wie eine Wagenburg aus kleineren Baukörpern zusammen und versucht so den Maßstab der Umgebung aufzunehmen. Die Ausformulierung erinnert jedoch mehr an sozialen Wohnbau mit betontem Heimatbezug

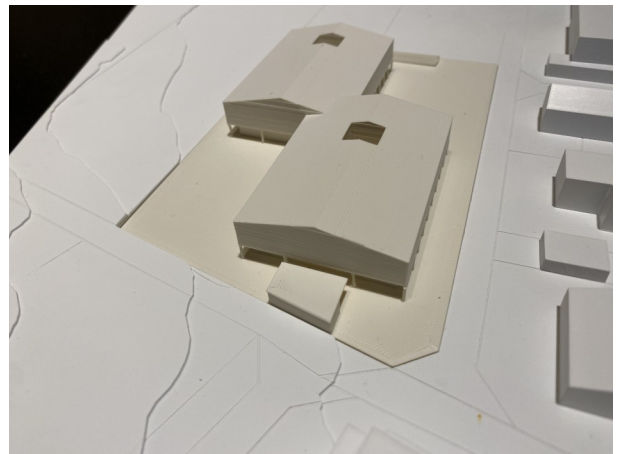
Projekt _ 38 Kennzahl _ 030201

Projektverfasser:

Arch DI Erich Strolz, Innsbruck

Mitarbeiter:

DI Ekehardt Rainalter
DI Ferdinand Reiter



Projektbeschreibung:

Die Baukörper erscheinen zu groß und die städtebauliche Setzung nicht nachvollziehbar

Projekt _ 39 Kennzahl _ 535789

1. Platz

Projektverfasser:

Arch. Alexander und Arch Armin Pedevilla,
Bruneck (BZ)

Mitarbeiter:

Jonathan Brügmann

Projektbeschreibung:



Durch die Anordnung zweier - zueinander versetzter - Baukörper, wird das Volumen strukturiert und der Außenraum in 2 unterschiedliche, sehr attraktive Freiräume gegliedert. Ein kommunikativer "Dorfplatz" öffnet sich gegen Südosten, ein intimerer Naturraum Richtung Nordwesten. Über einen, zum Teil überdachten Zugang am Dorfplatz werden sowohl die Ordinationen als auch die Tagespflege und das Pflegeheim erschlossen. Dies führt zu einer Durchmischung der Nutzer - Patientenverkehr, Tagesklienten, Hausbewohner- und lassen diesen Bereich zu einem lebendigen Ort werden. Seitens der Jury wird dies als große Bereicherung, vor allem für die Bewohner im Sinne der Abwechslung, gesehen. Die TG-Einfahrt oder Anlieferungen für Küche, etc werden in den Nordosten des Grundstücks und damit abseits des "öffentlichen" Geschehens gelegt.

Im Inneren besticht das Projekt durch seine Großzügigkeit. Dabei bleibt der Entwurf stets klar in seiner Struktur und bietet so eine gute Orientierung für Bewohner und Besucher. Durchblicke im Erdgeschoß schaffen eine positive Offenheit des Hauses mit attraktiven Begegnungsräumen die sich vor allem Richtung Naturraum öffnen. Die Nähe von Tagespflege und Café und der Möglichkeit von Überschneidung wird auch hier positiv bewertet.

Das Obergeschoss, ebenfalls stringent in seiner Organisation, wird durch Atrien in der Mitte bereichert. Die Terrassen in Richtung Norden und Süden sowie in die beiden Atrien bieten den Bewohnern abwechslungsreiche Freibereiche.

Die klare Anordnung verschafft auch hier eine leichte Orientierbarkeit. Die Organisation des Wohnens auf einem Geschoss schafft zudem ein übersichtliches Arbeiten für das Personal und die Möglichkeit für die Bewohner zu einem einfachen Besuch der "Nachbar-WG". Seitens Jury wird empfohlen, in Stellen die vorhandene Stringenz zu brechen und zusätzliche, differenzierte kleine Aufenthaltsnischen zu schaffen.

In der äußeren Erscheinung bricht das Projekt mit der typischen Anmutung eines Altenheimes. Satteldächer strukturieren das Gebäude und spielen mit dem Maßstab der Nachbarschaft. Auch im Innenraum bildet sich die Dachform ab und schafft einen räumlichen Mehrwert. Das Projekt überzeugt die Jury einstimmig durch seine Klarheit und Großzügigkeit - Außen wie Innen- und dem klaren Bekenntnis, ein Haus für Menschen im Alter zu bauen.

Empfehlungen:

- Die Qualitäten der Aufenthaltsräume im Wohngeschoss sollen weiter verfeinert werden, u.a. wird empfohlen eine Spiegelung der Aufenthaltsräume in der westlichen Wohngruppe zu überprüfen. Seitens Jury wird empfohlen die Stringenz in Teilen aufzubrechen, z.B. durch Etablierung von Aufenthaltsnischen u.ä.
- Zur Einhaltung der Flächenbegrenzung (Wohnbauförderung) sind die Flächen gemeinsam mit Nutzern/Gemeinde weiter zu verfeinern.
- Die inneren Abläufe sind mit den Nutzern weiter zu konkretisieren
- Eine Ausführung des Obergeschosses in Modulbauweise soll überprüft werden
- Außenräume: Die Dimension/Proportionen des Dorfplatzes sind zu überprüfen. Der befestigte Platz soll sensibel hinsichtlich einer multifunktionalen Nutzung weiterentwickelt (strukturiert) werden.
- Die Parkplätze entlang der Straße sind durch eingeschobene Bäume zu unterbrechen.
- Ein Vorschlag für die gewünschte PV Anlage ist zu erarbeiten; eine Lage z.B. am Carport wäre denkbar
- Das Heizsystem ist mit Gemeinde/Nutzer zu besprechen

Projekt _ 40 Kennzahl _ 220607

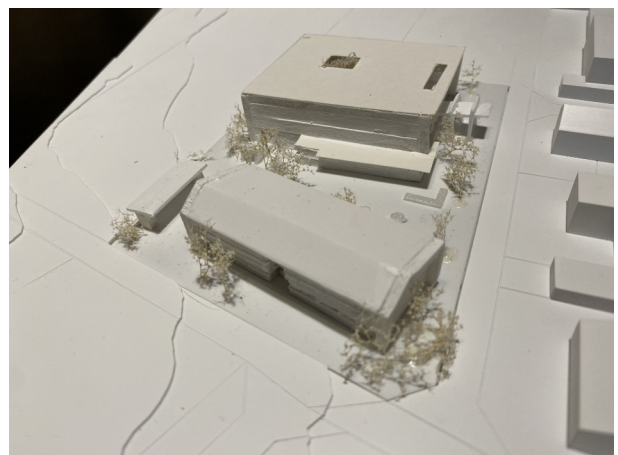
Projektverfasser:

Arch DI Elisabeth Dorfer-Gundolf, Graz

Mitarbeiter:

/

Projektbeschreibung:



Die städtebauliche Setzung der beiden Baukörper kann seitens Jury nicht nachvollzogen werden.

Projekt _ 41 Kennzahl _ 240818

Projektverfasser:

Unisono Architekten ZT GmbH, Innsbruck

Mitarbeiter:

Jonas Davidson



Projektbeschreibung:

Das Projekt wirkt überdimensioniert, die Jury sieht den introvertierten Rundgang um die Atrien negativ (Monotonie ...)

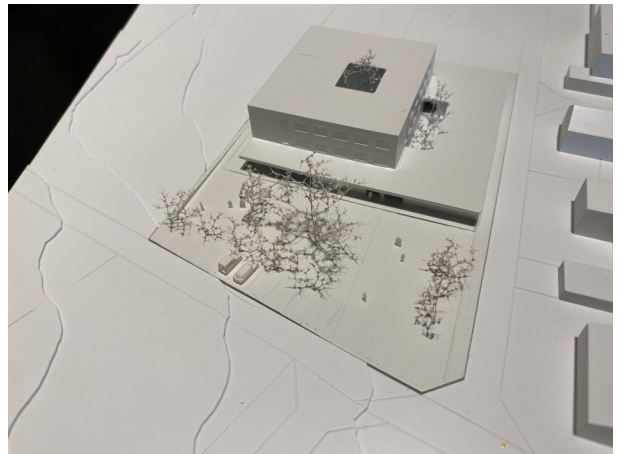
Projekt _ 42 Kennzahl _ 061294

Projektverfasser:

KUP-Arch, Brixen (BZ)

Mitarbeiter:

Arch. Antonella Stefania Cataneo



Projektbeschreibung:

die Gangflächen sind zu groß dimensioniert, die Geste der außenräumlichen, halb überdeckten „Gasse“ zu den Arztpraxen hin kann nicht nachvollzogen werden

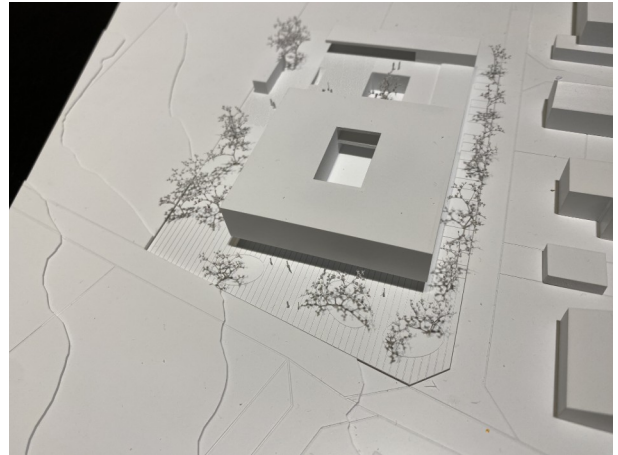
Projekt _ 43 Kennzahl _ 010898

Projektverfasser:

Karl und Bremhorst Architekten ZT GmbH,
Wien

Mitarbeiter:

DI Bernardo Rührig,
DI Marijana Klasan Horvatin



Projektbeschreibung:

großzügiges Ankommen, der Richtung Norden orientierte Dachgarten und die Dachterrasse werden seitens der Jury sehr kritisch gesehen

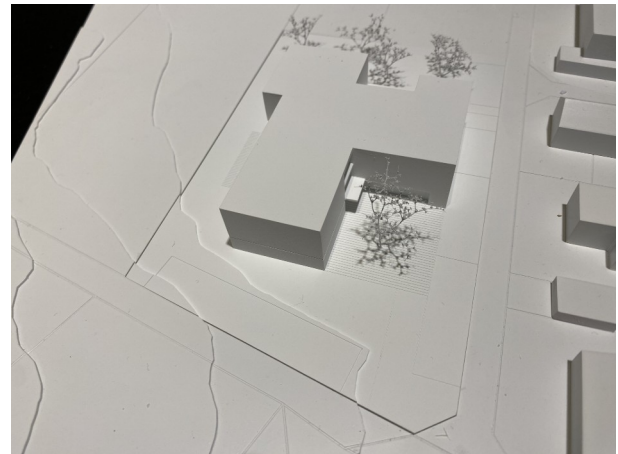
Projekt _ 44 Kennzahl _ 100513

Projektverfasser:

Wolfgang Weidinger ZT GmbH, Linz

Mitarbeiter:

Arch. DI Barbara Schwab
Mattweiß Wien (Modellbau)



Projektbeschreibung:

Der gegliederte Baukörper strukturiert die Außenräume und schafft Plätze. Die Wohnbereiche und die Pflegestation weisen funktionale Defizite auf, die Fassade überzeugt nicht

Projekt _ 45 Kennzahl _ 539339

Projektverfasser:

Berkold Weber Architekten ZT GmbH,
Dornbirn

Mitarbeiter:

Philipp Berkold
Helena Weber
Denise Pflieger,
Klaus Wohlgenannt (Modellbau Wohlgenannt)



Projektbeschreibung:

ein klar strukturiertes Projekt, dessen massiver Baukörper jedoch in seiner Maßstäblichkeit nicht überzeugt.

Projekt _ 46 Kennzahl _ 231080

Projektverfasser:

Oeller Architekten ZT GmbH, Innsbruck

Mitarbeiter:

DI Albinger Fabian



Projektbeschreibung:

Die Trennung in ein Wohnhaus und ein „Aktivitätsgebäude“ wird lebendig diskutiert. Kritisch gesehen wird die Lage der Zimmer im EG (Privatheit), der Tagesbetreuung im 1. OG, und die weiten Wege für die Bewohner in die Aktivitätsräume

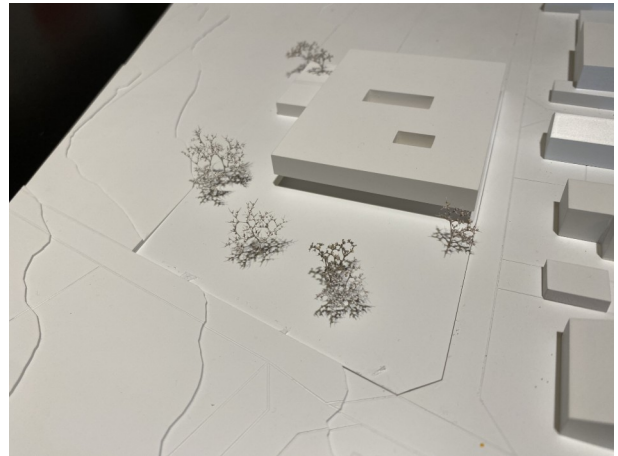
Projekt _ 47 Kennzahl _ 387972

Projektverfasser:

Arch Peter Reiter Architekten ZT GmbH,
Innsbruck

Mitarbeiter:

DI Dieter Gems
DI Franziska Köck,
Fabian Teufel Bsc.
DI Bernhard Gstöhl



Projektbeschreibung:

Die Abgrenzung nach Außen und die Setzung des Baukörpers wird negativ gesehen, die Verlegung aller Stellplätze in TG wird kritisiert

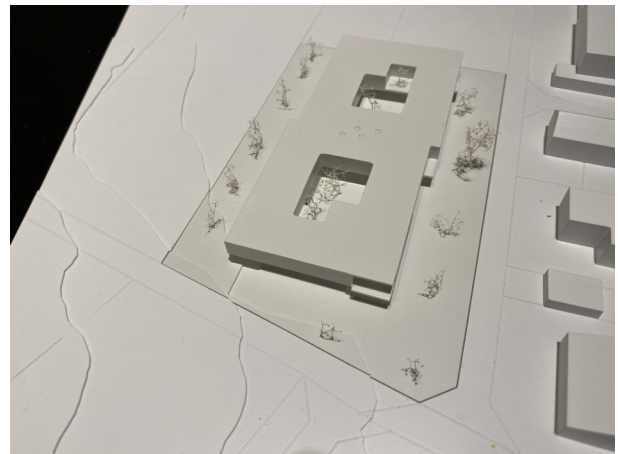
Projekt _ 48 Kennzahl _ 151505

Projektverfasser:

Arch DI Andrea Kammerlander, Innsbruck

Mitarbeiter:

/



Projektbeschreibung:

Das Projekt weist diverse Mängel bei den Allgemeinbereichen im Erdgeschoss aus, bemängelt wird u.a. die „fehlende Mitte“

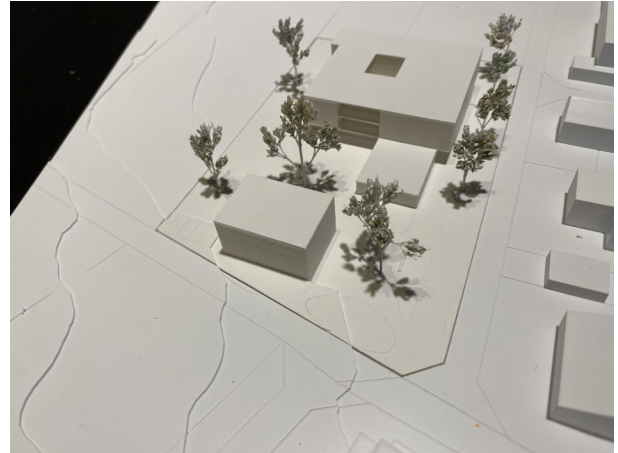
Projekt _ 50 Kennzahl _ 541728

Projektverfasser:

Arch DI Ingeborg Weichart, Turin

Mitarbeiter:

Davide Ferrero
Sana Sizimbalaghi



Projektbeschreibung:

Die Diversität der Außenräume durch die städtebauliche Setzung der Baukörper wird kritisch gesehen.

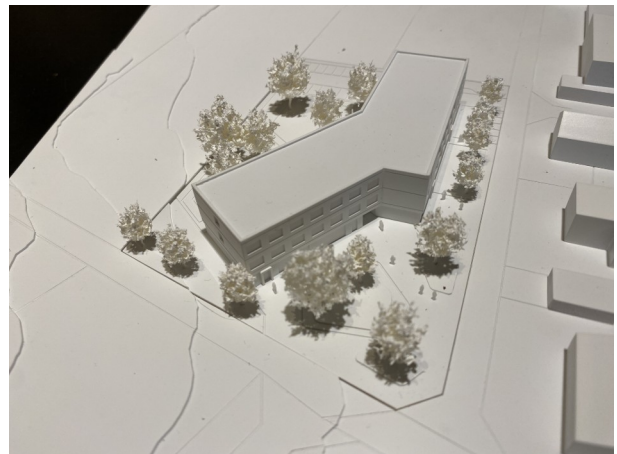
Projekt _ 51 Kennzahl _ 251408

Projektverfasser:

Seidel : Architekten, Ulm

Mitarbeiter:

Marcus Miene
Rabia Erdogan
Clara Güthler



Projektbeschreibung:

Die städtebauliche Setzung sowie das Volumen können nicht nachvollzogen werden, das Heim erweckt kaum den Eindruck eines dörflichen Wohnheims. Der dunkle Mittelgang wird kritisch gesehen

Projekt _ 52 Kennzahl _ 242627

1. Anerkennung

Projektverfasser:

NOW Architektur ZT GmbH, Graz

Mitarbeiter:

DI Ferdinand Schmölzer, Arch. DI Eva M. Hierzer, DI Elisabeth Klammer, Arch. DI Stephan Schmidt, Arch. DI Stephan Brugger
Modellbau: Patrick Klammer Manufaktur

Projektbeschreibung:

Erdgeschoß:

Die städtebauliche Geste und das Bemühen, einen dörflichen Vorplatz zu schaffen, wird anerkannt. Allgemein werden die Aufteilung und im weiteren Sinn auch die Funktion als gelungen gesehen. Besonders die Durchmischung im Bereich der Tagespflege wurde als positiv gesehen, insbesondere auch die kombinierten Terrassen, auf denen Kommunikation und Austausch zwischen den Nutzungen stattfinden können. Das Wohngeschoss ist in vielerlei Hinsicht gut durchdacht, von Seite der Nutzer gab es jedoch Bedenken hinsichtlich der Dimensionierung der Essbereiche (zu klein). Auch die Ankunftssituation im Obergeschoss sowie die beengten Zimmer werden kritisch gesehen.



Projekt _ 53 Kennzahl _ 220599

Projektverfasser:

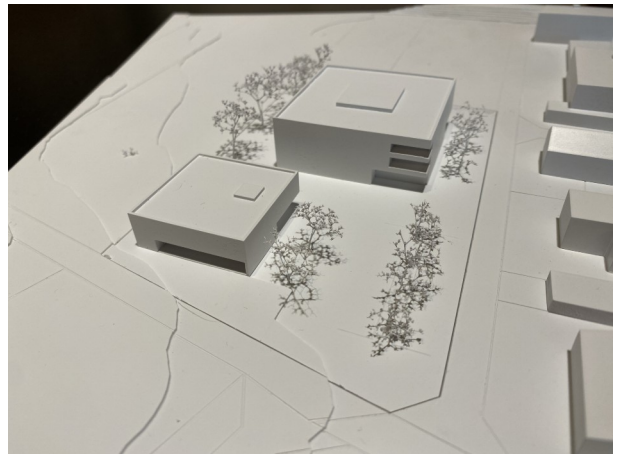
Xander Architektur ZT GmbH, Feldkirch

Mitarbeiter:

IBS Linz, (Brandschutz)
gbd ZT GmbH (Statik)
Arge Landschaftsarchitekten

Projektbeschreibung:

Das separate Ärztehaus wird hinsichtlich der Tiefgarageneinfahrt und der Parkplätze auf der prominenten Südseite kritisiert, der Vorplatz wirkt etwas überdimensioniert. Ebenso kritisch gesehen werden die dunklen Gänge in den Wohngeschossen.



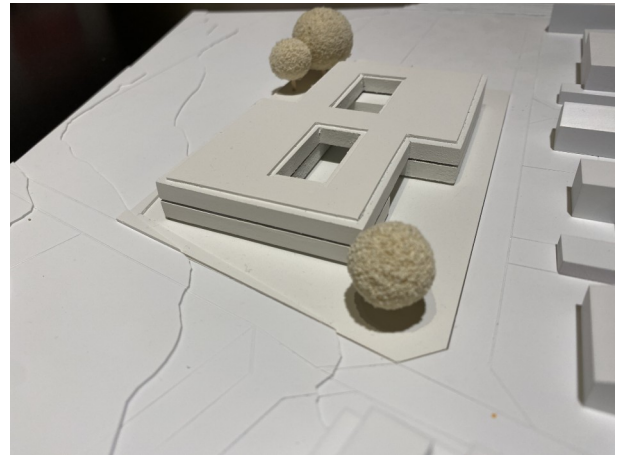
Projekt _ 54 Kennzahl _ 344325

Projektverfasser:

CVA Christian Vennemann Architekten,
Havixbeck

Mitarbeiter:

Jüstüs Dünkel



Projektbeschreibung:

Das Projekt wirkt überdimensioniert, es weist einen Mangel an Freiräumen auf, die übermäßige Thematisierung der Wendeltreppe wird sehr kritisch gesehen.

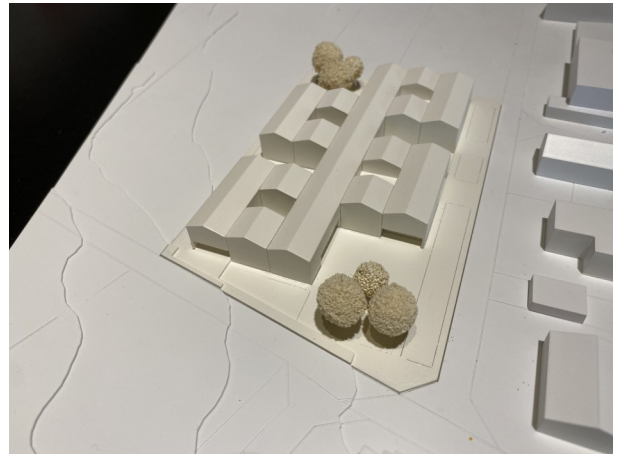
Projekt _ 55 Kennzahl _ 567430

Projektverfasser:

ATELIER . SCHMELZER . WEBER
Architekten Part GmbH, Dresden

Mitarbeiter:

Patrick Wenske
Vincent Arndt
Julia Wiche



Projektbeschreibung:

Die spielerische Dachlandschaft mit Dorfcharakter und die innere Übersichtlichkeit wird positiv gesehen, der lange und sehr flächige Zentralgang („Transversale“) widerspricht in seinem Charakter dem gewünschten dörflichen Wohnheim.

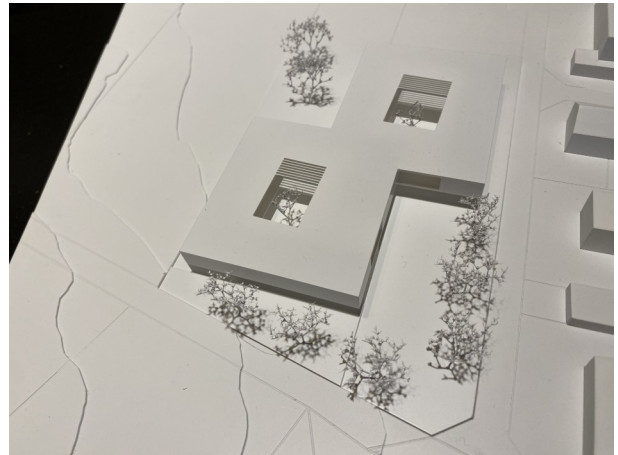
Projekt _ 56 Kennzahl _ 862926

Projektverfasser:

neururer architekten zt gmbh, Vöcklabruck

Mitarbeiter:

DI Daniel Olivares
Meltem Cinar Bsc.



Projektbeschreibung:

Die großzügige und vielseitige Eingangssituation wird sehr positiv gesehen, ebenso die Synergie von öffentlichen EG-Zonen und der Tagespflege. Die Baukörper schaffen auch gut strukturierte Außenräume. Kritisch beurteilt werden die Verknüpfung bzw. die Übergänge der zwei Baukörper im Wohngeschoss.

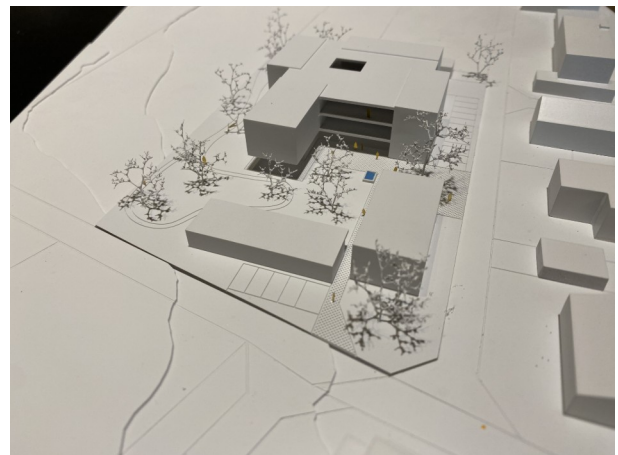
Projekt _ 57 Kennzahl _ 161201

Projektverfasser:

Arge Arch Penz – Rumplmayer, Innsbruck

Mitarbeiter:

die modellbauer, Innsbruck (Modellbau)



Projektbeschreibung:

Durch Absätze und gute Strukturierung reagiert der Baukörper auf den dörflichen Maßstab, die Wohnbereiche funktionieren sehr gut (Außenorientierung und Offenheit). Kritisch gesehen wird die Hofbildung an der S-O-Seite, die städtebaulich ein Übermaß an Privatheit schafft.

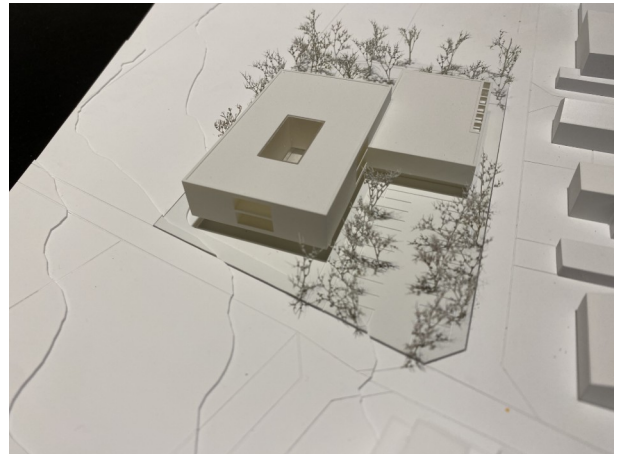
Projekt _ 58 Kennzahl _ 735647

Projektverfasser:

KRAFT:WERK Architektur GmbH, Innsbruck

Mitarbeiter:

DI Michael Schwaiger



Projektbeschreibung:

Der Vorplatz als „Ort des Ankommens“ wird zu sehr vom Parkplatz dominiert, das übergroße Atrium widerspricht in seinem Charakter dem gewünschten Typ eines „dörflichen Wohnheims“

Projekt _ 59 Kennzahl _ 828821

Projektverfasser:

art schneider architekten PartGmbB,
Ansbach (Deutschland)

Mitarbeiter:

Arch DI (FH) Roland Schneider,
Arch. Eva Schneider Bsc, Ruba Alboudi



Projektbeschreibung:

Der Baukörper wirkt zu großmaßstäblich und widerspricht in seinem Charakter dem gewünschten Typ eines „dörflichen Wohnheims“. Sehr kritisch gesehen wird die Erschließung mit Zentralgang

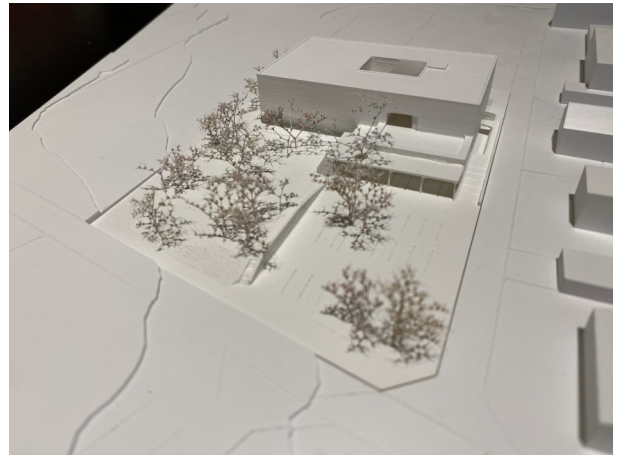
Projekt _ 60 Kennzahl _ 156445

Projektverfasser:

Iuup ZT GmbH, Wien

Mitarbeiter:

Arch. DI Sebastian Soukup (GF),
Arch. DI Bernd Pflüger (GF)
DI Marina Stankovic
DI Laura Hattinger



Projektbeschreibung:

Kritisch gesehen wird die Situierung des Baukörpers an der nördlichen Grundgrenzen, der die Außenräume entsprechend nicht strukturiert.

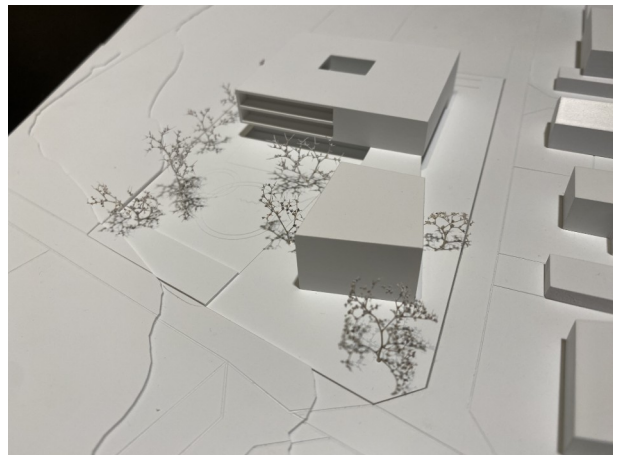
Projekt _ 61 Kennzahl _ 212002

Projektverfasser:

Amann-Lutz Architekten ZT-OG, Innsbruck

Mitarbeiter:

Florian Lutz
Daniela Amann
Christoph Steck (Modellbau)



Projektbeschreibung:

Die Wohngeschosse funktionieren gut, die städtebauliche Setzung wird jedoch kritisch gesehen, da sich das Gebäude zu sehr vom Dorf abgrenzt.

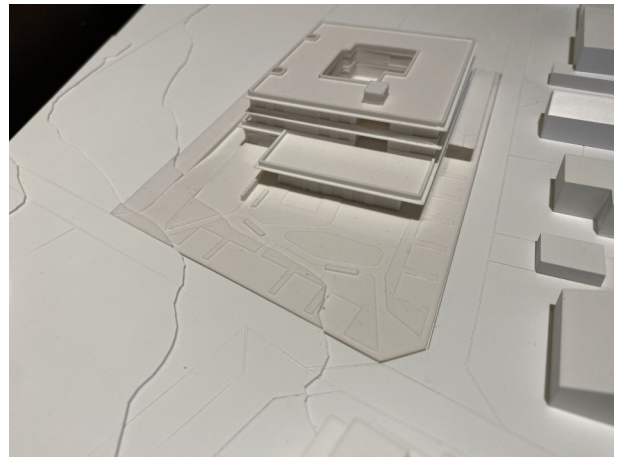
Projekt _ 62 Kennzahl _ 231123

Projektverfasser:

S&P Architekten ZT GmbH, Wien

Mitarbeiter:

Mag. Arch. Ivo de Nooijer
DI Alexander Jarau
DI Hakan Altun
DI Nina Hattemer



Projektbeschreibung:

Die Situierung des Gebäudes an der Nordseite des Grundstücks wird kritisch gesehen, ebenso die sehr große TG-Abfahrt an der Süd-West-Ecke. Die Dimension des Innenhofs führt zu einer nicht korrigierbaren „Übergröße“ des Gebäudes ($69\text{m}^2/\text{Bewohner}$ statt max. $55\text{-}60\text{m}^2/\text{Bewohner}$)

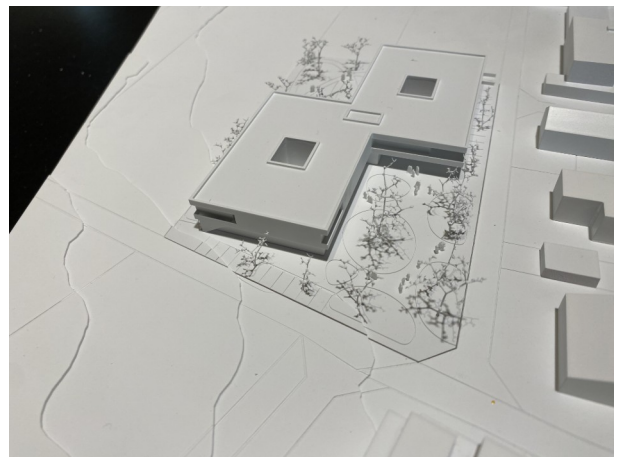
Projekt _ 63 Kennzahl _ 172183

Projektverfasser:

Architekt Raimund Rainer ZT GmbH,
Innsbruck

Mitarbeiter:

Konstantin Lohmann
Robert Susin
Annette Widauer



Projektbeschreibung:

Die zwei Baukörper sind städtebaulich gut gesetzt, das zum Vorplatz hin orientierte Café und das hochwertige Wohngeschoss überzeugen. Leider sind die Arztpraxen kaum in das Heim integriert

Projekt _ 64 Kennzahl _ 675234

Projektverfasser:

Architekt Gerhard Manzl, Innsbruck

Mitarbeiter:

/



Projektbeschreibung:

Das Projekt bietet eine gute Ankunftssituation und schafft verschiedene qualitativ hochwertige Außenräume. Die Wohnbereiche sind etwas zu gedrungen und weisen tiefe Sackgassen auf.

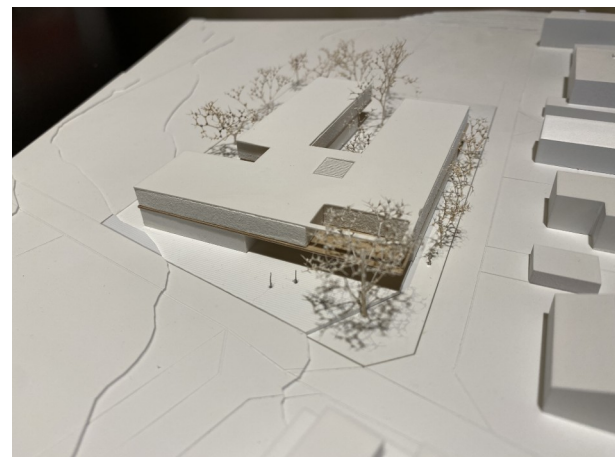
Projekt _ 65 Kennzahl _ 191011

Projektverfasser:

Architekt DI Thomas Groser, Schwaz

Mitarbeiter:

DI Nina Hambrusch



Projektbeschreibung:

Die großzügigen Allgemeinbereiche und die differenzierten Außenbereiche werden positiv bewertet, die ungünstigen Kennzahlen trotz kleiner Zimmer werden kritisiert und die Wirtschaftlichkeit wird angezweifelt. Die ausschließlich introvertierte Orientierung der Gemeinschaftsbereiche wird sehr kritisch gesehen.

Projekt _ 66 Kennzahl _ 114433

2. Nachrücker

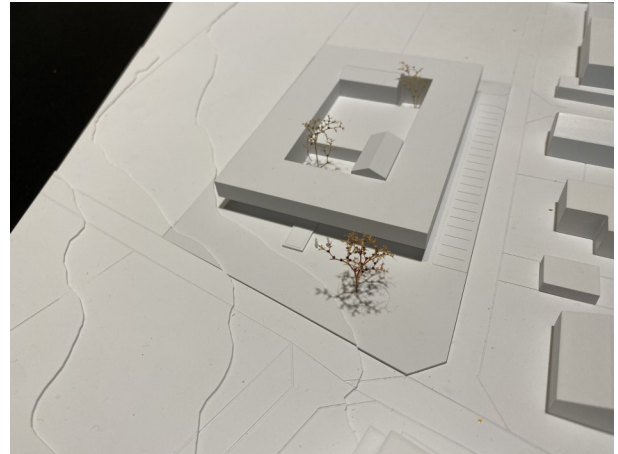
Projektverfasser:

ARGE

Arch. DI Sebastian Neuschmid, Innsbruck
peintner.waldhart architekten, Innsbruck

Mitarbeiter:

DPLG Karolina Strzebala



Projektbeschreibung:

Die Synergie von Café und Tagesbetreuung werden sehr positiv aufgenommen, die innen-räumlichen Qualitäten erkannt und die funktionellen Aspekte von Seiten der Pflege begrüßt. Sehr problematisch ist die konsequente Introvertiertheit, die fast ausschließliche Orientierung zum durchaus interessant gestalteten Innenhof.

Projekt _ 67 Kennzahl _ 150508

Projektverfasser:

feld72 Architekten ZT GmbH, Wien

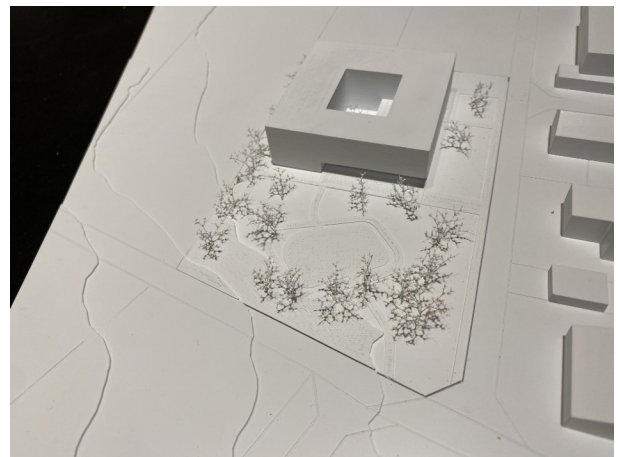
Mitarbeiter:

feld72: Marcel Plattner, Lukas Hertwig,
Hans Kyaw Lat

Tragwerk: Bergmeister Ingenieure

Brandschutz: Valentina Cibulka Seva

Freiraum: Erik Meinhardter, Plansinn GmbH



Projektbeschreibung:

Ein minimalistisches Projekt mit zentralem, groß dimensionierten Innenhof. Problematisch gesehen wird die Positionierung an der N-W-Ecke, und vor allem die zu kleinen Zimmer (22m²).

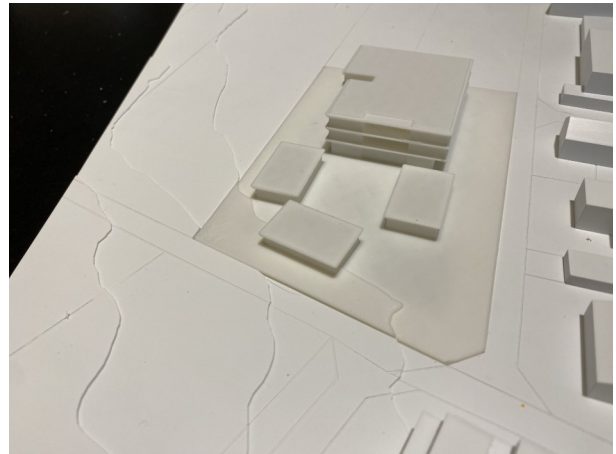
Projekt _ 68 Kennzahl _ 173111

Projektverfasser:

FORMATION ARCHITEKTUR ZT KG,
Wien

Mitarbeiter:

Arch. DI Xaver Kollegger, BSc
DI Christoph Elmecker, BSc



Projektbeschreibung:

Der Hauptkritikpunkt ist die Aufteilung der Baukörper am Baufeld – die Hofbildung separiert das Gebäude vom Umfeld ab, die pavillonartige Ausbildung der Arztpraxen erscheint nicht angemessen und städtebaulich nicht nachvollziehbar

Projekt _ 69 Kennzahl _ 120821

Projektverfasser:

Windstärke7 ZT GmbH, Wien

Mitarbeiter:

Arch. DI Stephan Rindler
DI Gennadii Vall, Daniela Vogl
Peter Jakubicek, Fridolin Michl,
Sebastian Peter,



Projektbeschreibung:

Das Obergeschoss mit Mittelgangerschließung und zentralen, fast überdimensionierten Aufenthaltsbereichen unter einem hochgestellten Satteldach (Hallencharakter) wird als negativ bewertet.

Projekt _ 70 Kennzahl _ 270807

Projektverfasser:

Bernardo Bader Architekt ZT GmbH,
Bregenz

Mitarbeiter:

Matthias Kastl
Philipp Dornhof
Felix Keck
Spektrum (Bauphysik u. Bauökologie)
Planungsteam E-Plus GmbH (Lüftung)



Projektbeschreibung:

Die Jury sieht innenräumliche Qualitäten, der übergroße Innenhof erzeugt jedoch sehr lange Gänge und ist dadurch sehr unwirtschaftlich (69m^2 statt max. $55\text{-}60\text{m}^2$)

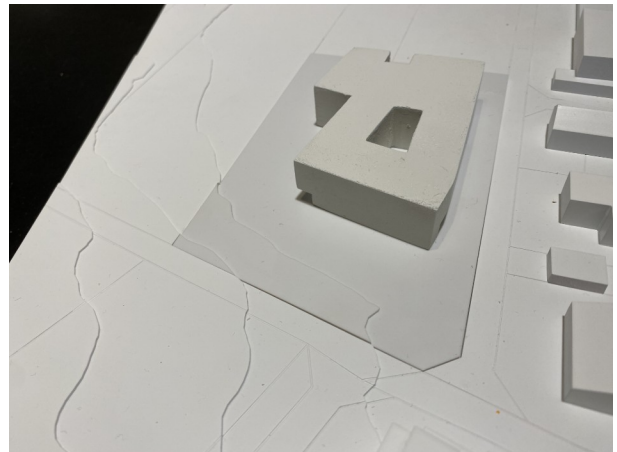
Projekt _ 71 Kennzahl _ 123007

Projektverfasser:

DI Ralitza Ivanova, riva-architecture, Zirl

Mitarbeiter:

/



Projektbeschreibung:

Das differenzierte Angebot an verschiedenen Raumsituationen wird positiv gesehen, kritisch beurteilt die städtebauliche Situierung, die die Süd-Ost-Ecke (dem Ort des Ankommens) nicht einbindet.

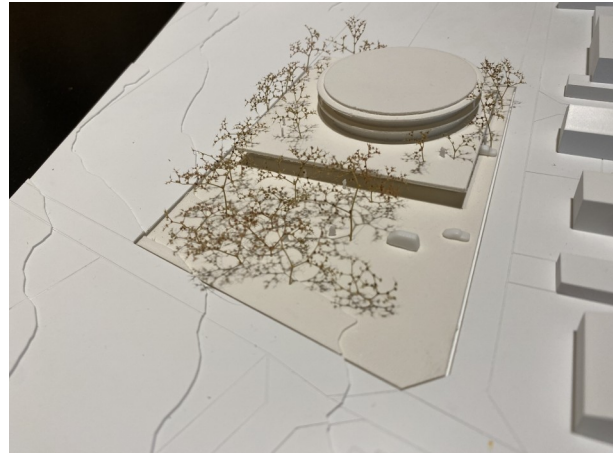
Projekt _ 72 Kennzahl _ 120206

Projektverfasser:

radekhala architekten, Innsbruck

Mitarbeiter:

Prof. DI C. Renzler
Cand. Arch. G. Gadiant



Projektbeschreibung:

Der Formwille wird anerkannt, die räumliche Abfolge, die Belichtung und die Funktionalität des Heimes werden jedoch sehr kritisch beurteilt. Vor allem das Wohngeschoss bietet mit seinem kreisrunden, schlecht belichteten Umgang kaum Aufenthaltsqualitäten an.

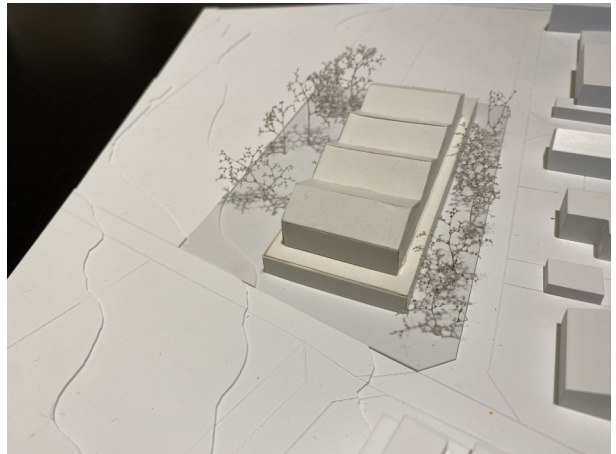
Projekt _ 73 Kennzahl _ 118811

Projektverfasser:

Architekt Bernhard Stubenböck, Wien

Mitarbeiter:

/



Projektbeschreibung:

Der gesamte Baukörper wirkt überdimensioniert, er weist kaum innenräumliche Qualitäten auf.

Projekt _ 74 Kennzahl _ 937467

Projektverfasser:

dreipius Architekten ZT GmbH, Innsbruck

Mitarbeiter:

Andreas Schletterer
Stephanie Wachter
Sarah Körling



Projektbeschreibung:

Die differenzierten Ausblicke und die Organisation des Wohngeschosses werden positiv gesehen, ungünstig ist die städtebauliche Setzung mit ungenügenden Außenraumqualitäten.

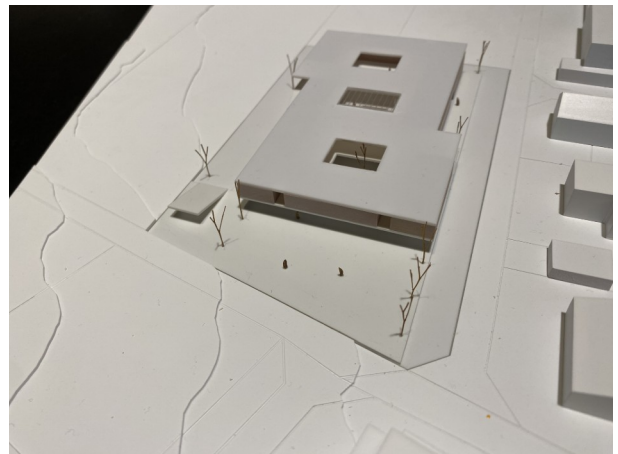
Projekt _ 75 Kennzahl _ 114259

Projektverfasser:

M9 Architekten Paul Senfter, Innsbruck

Mitarbeiter:

/



Projektbeschreibung:

Die Erschließung mit nur eingeschränkt nutzbaren Foyerbereichen im EG und OG führt zu sehr ungünstigen, kaum sanierbaren ökonomischen Defiziten.

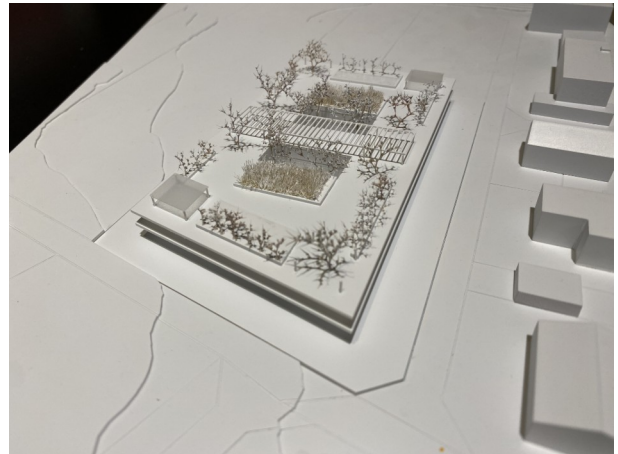
Projekt _ 76 Kennzahl _ 181920

Projektverfasser:

Arch DI Rainer Noldin, Innsbruck

Mitarbeiter:

Christian Kennel



Projektbeschreibung:

Das Gebäude bietet als Ausgleich zum bebauten und versiegelten Boden einen vollflächigen Dachgarten mit weitläufigen Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten an. Die Erschließung mit nur eingeschränkt nutzbaren Foyerbereichen im EG und OG führt jedoch zu sehr ungünstigen, nicht sanierbaren ökonomischen Defiziten. Das Projekt ist flächenmäßig das größte Projekt.

Projekt _ 77 Kennzahl _ 223022

Projektverfasser:

Arch.DI. Andreas Mangl ZT GmbH, Wien

Mitarbeiter:

/



Projektbeschreibung:

Das Wohngeschoss verfügt über differenzierte Aufenthaltsbereiche, aber auch über lange, dunkle Gänge. Das Erdgeschoß lässt eine gewisse Offenheit und Großzügigkeit vermissen.

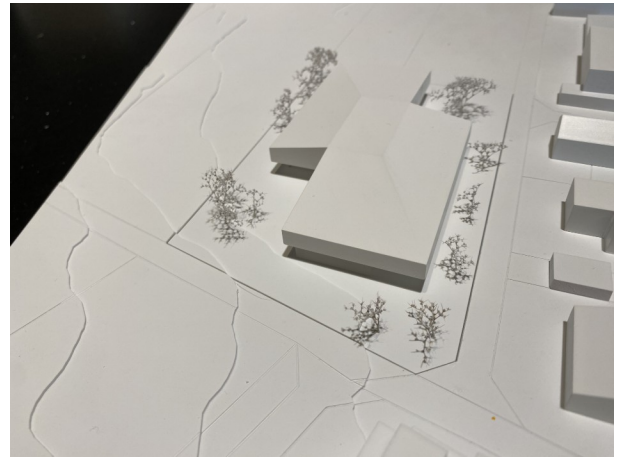
3. Preis

Projektverfasser:

LP architektur ZT GmbH, Altenmarkt

Mitarbeiter:

DI Sandra Ramböck
DI Thomas Graßl,
DI Inga Jesušek
Lea Kogler



Projektbeschreibung:

Das Projekt zeichnet sich durch seine Großzügigkeit aus, großzügig sowohl in der grundrisslichen Gestaltung als auch im Design. Nicht gewünschte Assoziationen mit einem herkömmlichen Heim sind ausgeschlossen. Durch die gestalterische Trennung von Erdgeschoß und Obergeschoß erzeugt das Gebäude eher das Gefühl eines großen Bungalows. Durch die zweigeschoßige Anordnung der Funktionen fügt es sich angenehm in die umgebende Gebäudestruktur ein und strahlt tatsächliche Grandezza aus.

Die wegbegleitende Anordnung der Ordinationsbereiche werden positiv gesehen, jedoch hat sich in der Diskussion die städteräumliche Öffnung, die Platzbildung am südlichen Eck des Grundstückes durchgesetzt. Die benachbarten Terrassen werden sehr positiv gesehen. Die sich in den Stationen widerspiegelnde Großzügigkeit des Gesamtkonzeptes wird ebenfalls sehr positiv gesehen. Die Raumhöhen die sich durch die Dachform ergeben werden als räumliche Qualität geschätzt. Die Wohnbereiche mit den davor geschalteten Terrassen sind idealtypisch. Etwas kritisch werden die Stützpunkte gesehen, die zu weit auseinander liegen. Ein funktionaler Nachteil im Vergleich zu anderen Projekten ist die Anordnung der Küche im Untergeschoss. Die ökonomischen Kennwerte des Gebäudes befinden sich im höheren Bereich.

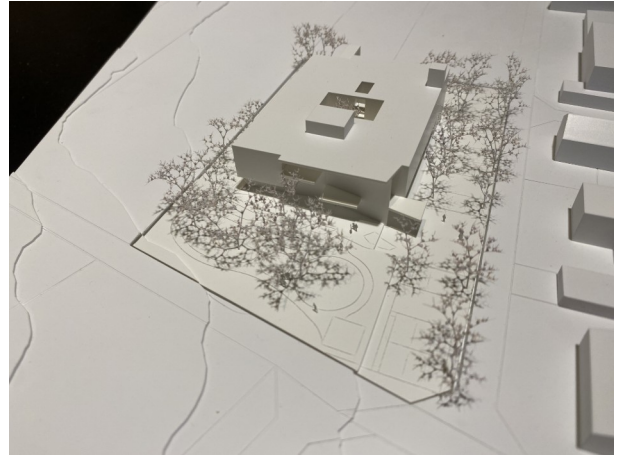
Projekt _ 79 Kennzahl _ 579154

Projektverfasser:

Gasparin Meier Architekten,
Architektin Mmag. Sonja Gasparin,
Faak am See

Mitarbeiter:

Arch. Mag. Beny Meier,
Arch. Mmag. Sonja Gasparin,
Patrick Klammer (Modellbau)



Projektbeschreibung:

Ein kompakt gesetztes Gebäude mit interessanter, plastisch gestalteter Aussenhülle. Die Aufenthaltsbereiche in den Wohngeschossen bieten nur eingeschränkte Aufenthaltsbereiche und trotz Lichthof sind die Gänge teilweise dunkel und räumlich nicht sehr einladend.